

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Bezugspr.: Monatl. d. Post N 120 einschl. 18 3 Beförd.-Geb., zur 36 3 Zustellungsgeb.; d. Ag. Anzeigenpreis: Die einpaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig, Text  
N 140 einschl. 20 3 Austrägergeb.; Einzeln. 10 3. Bei Nichterscheinen der Zeit. ins. höh. Gewalt millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabsluß Nachsl. nach Preisliste.  
ob. Betriebsföhr. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt. / Fernruf 321. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 201

Altensteig, Dienstag, den 31. August 1937

68. Jahrgang

### Der Typ des neuen Führerkorps

Baldur von Schirach über Haltung und Lebensstil  
Berlin, 30. August. Der Lehrgang für die Erzieher an den Adolf-Hitler-Schulen, der mit einer Rede des Reichsorganisationsleiter Dr. Ley eröffnet wurde, fand seine Fortsetzung mit einer Rede des Reichsjugendführers Baldur von Schirach über die Verantwortlichkeit der Erzieher. Es sei die Zeit gekommen, wo eine Generation frei und unbelastet von Fehlern und Schäden erzogen werden müsse, die unser Volk im Verlaufe seiner Geschichte verfolgt hätten. „Ihr müßt die letzten Schäden in der jetzigen Zeit klar erkennen, um sie in der zukünftigen abstellen zu können.“ Wie oft habe kleiner mittelmäßiger Geist das große deutsche Genie verkannt. Dabei verwies Baldur von Schirach auf Goethe. Newtons Formeln hätten viele Menschen wohl begriffen. Sie hätten aber nicht erlebt, wieviel genialer Goethes Farbenlehre sei, Goethe, der die Farben als die Taten und Leiden des Lichtes bezeichnet habe.

Schirach erinnerte an Chamberlains Wort von dem Philister und dem Helden in der Seele des deutschen Menschen, er verwies auf das Schicksal der „Unvollendeten“ von Schubert, an die Lokalanästhesie von Schleich, an den Spott, der sich anfangs über Graf Zeppelin ergossen habe, und wie schwer es Richard Wagner im Vergleich zu dem von Jubel begleiteten Dasein Verdis gehabt habe. Mit der nationalsozialistischen Bewegung und dieser neuen Jugend werde das häßliche Wort von Tacitus, wonach Leib und Dummheit zu den Weisenszügen der Menschen östlich von Gallien gehört, des letzten Fünftens Wahrheit beraubt. Die kleine Nörgelsucht könne durch eine grundlegende tiefe Erziehungsarbeit überwunden werden, wenn anstelle von mittelmäßiger Bürgerlichkeit unverbildete Menschen mit natürlicher Begabung den Typ des Führerkorps einer Gemeinschaft für kommende Jahrhunderte stellen.

Baldur von Schirach sprach von dem hohen Anspruch, den ein Führerkorps an das Leben stellen müsse, ohne die persönliche Anspruchlosigkeit damit zu verlieren. Der Adolf-Hitler-Schüler solle sich nicht sein ganzes Leben auf ein ärmliches Dasein einrichten. Aber wenn er politische Führung einmal mit kulturellem Anspruch verbinden wolle, so sei auch seine erste Tugend, entlagen zu können. Die jungen Erzieher vernahmen Worte über Lebensstil und Geselligkeit, über die Notwendigkeit, auf der Tanzfläche nicht auszuruhen, aber gleichzeitig auf der Kampfbahn zu siegen. Sie hörten Geheiß, die ein Führerkorps prägen soll, das sich nicht in Neugierlichkeiten sondern in seinem Adel von jeder Aristokratie, die es jemals in Deutschland gegeben habe, unterscheidet.

Gebietsführer Peiter, der Inspekteur für die Adolf-Hitler-Schulen, dankte Namens seiner Kameraden dem Reichsjugendführer für seine Worte.

### Kohlstoffsteigerung durch organische Forstwirtschaft

Dr. von Keudell auf der Jahrestagung des Deutschen Forstvereins

Freiburg i. Br., 30. Aug. Die Jahrestagung des Deutschen Forstvereins wurde am Montag durch eine Feierstunde in Freiburg eröffnet, zu der auch Reichsstatthalter Gauleiter Robert Wagner und der badische Ministerpräsident Köhler erschienen waren. In seiner Eröffnungsansprache erinnerte der Vereinsleiter, Staatssekretär Generalforstmeister Dr. von Keudell, an die Worte des Reichsforstmeisters bei der Jahresversammlung 1936. Die feinerzeitigen programmatischen Ausführungen des Ministerpräsidenten Hermann Göring über die Verbundenheit von Wald und Volk, über die sogenannte Nachhaltigkeit, d. h. den Grundsatz, daß nur so viel vom Walde genutzt werden darf wie wächst, über die organische Einheit der Waldwirtschaft, müßten jeden Forstmann bei seiner Arbeit begleiten. Neben den Ansprüchen des Reichsstatthalters in Baden, des badischen Ministerpräsidenten, des Oberbürgermeisters der Stadt Freiburg und des Prorektors der Freiburger Universität zeigten die Erklärungen der Auslandsvertreter die Bedeutung auf, die sich die deutsche Forstwirtschaft über unsere Landesgrenzen hinaus erringen konnte. Unter ihnen erscheint die Ankündigung des Generalinspektors der französischen Forsten, Colombe, daß der französische Minister der Forsten, Lyautey, an der Tagung teilnehmen wird, als besondere Wertschätzung der deutschen Forstarbeit. Dr. von Keudell betonte, daß der Erweiterung und Verbesserung der Kuhlholzerzeugung und damit der gesteigerten Deckung des Kohlstoffbedarfs aus dem Inlande durch Holz durch die Erziehung des deutschen Menschen im Sinne der Aufbauarbeit des Nationalsozialismus neue Ziele erschlossen würden. Wir stehen am Anfang einer Entwicklung auf lange Sicht und danken das dem Reichsforstmeister, der dafür gesorgt hat, daß die Synthese zwischen Weltanschauung und Technik Ziel der Forstwirtschaft des Dritten Reiches ist.

## Luftangriff auf einen amerikanischen Dampfer

### Sieben Schwer- und zwei Leichtverletzte auf „President Hoover“

London, 30. Aug. Der große amerikanische Passagierdampfer „President Hoover“, der am Yangtse vor Schanghai liegt, wurde am Montag von vier Flugzeugen bisher unbekannter Nationalität angegriffen und mit Bomben belegt. Das amerikanische Schiff erbat ärztliche Hilfe von den umliegenden Schiffen. Der englische Kreuzer „Cumberland“, der nur etwa 5 Seemeilen entfernt lag, eilte dem amerikanischen Schiff zu Hilfe. Wie groß die Zahl der Verletzten ist, ist noch nicht bekannt. Die Flugzeuge griffen das Schiff im Sturzflug an. „President Hoover“ ist ein Schiff von knapp 22.000 Tonnen und befindet sich im Besitz der Dollar-Linie. Sein Heimathafen ist San Francisco.

London, 30. Aug. Nach einer Reuters-Nachricht aus Hanking haben die Chinesen erklärt, daß der amerikanische Passagierdampfer „President Hoover“ von chinesischen Bombenflugzeugen zufällig beschossen worden ist, da das amerikanische Schiff sich in der Nähe eines japanischen Truppentransportschiffes befand.

### Zunfpruch des Kreuzers „Cumberland“

London, 30. Aug. In London ging folgender Zunfpruch des Kommandanten des britischen Kreuzers „Cumberland“ ein: „Beobachtete Schiff der U.S. Dollar-Linie „President Hoover“ vor Anker in der Nähe des Yangtse-Feuerschiffes, während es von drei oder vier Flugzeugen mit Bomben belegt wurde. „President Hoover“ scheint getroffen. „Cumberland“ beilte sich, ärztliche Hilfe zu bringen.“ Nach einem weiteren Bericht hat der Kreuzer zwei Schwer- und mehreren Leichtverletzten des „President Hoover“ Beistand geleistet. „President Hoover“ setzte seine Reise nach Kobe fort.

Der Befehlshaber der amerikanischen Streitkräfte in den chinesischen Gewässern hat allen amerikanischen Schiffen Weisung gegeben, bis auf weiteres nicht in die Gefahrenzone von Waiung und des Yangtse-Feuerschiffes einzulaufen.

### 7 Schwer- und 2 Leichtverletzte aus „President Hoover“

Washington, 30. August. Wie Admiral Darnell, der Befehlshaber der Flottenflotte der Vereinigten Staaten, dem Marineamt in Washington durch Zunfpruch mitteilte, wurden auf dem Dampfer „President Hoover“ sieben Besatzungsmitglieder schwer und zwei Fahrgäste leicht verletzt. Im Schiffsrumpf seien über der Wasserlinie größere Löcher entstanden. „President Hoover“ lichtete sofort die Anker und fuhr in Richtung Kobe ab.

### „Die chinesischen Bombenflugzeuge verantwortlich“

Antliches Eingeständnis Hankings

London, 30. August. Nach einer Meldung aus Hanking haben die chinesischen Behörden antlich mitgeteilt, daß chinesische Bombenflugzeuge für den Angriff auf den „President Hoover“ verantwortlich sind. Nach der chinesischen Darstellung hatte ein chinesisches Aufklärungsflugzeug gemeldet, daß 10 japanische Transportschiffe 50 Meilen vor Schanghai gesichtet worden seien. Daraufhin wollten chinesische Flugzeuge die Transportschiffe mit Bomben belegen, doch sei eine von den sieben abgeworfenen Bomben zufällig auf den in der Nähe der japanischen Transportschiffe liegenden amerikanischen Dampfer „President Hoover“ gefallen.

Aus Schanghai wird gemeldet, daß China sich bereit erklärt hat, Genugtuung zu geben.

### Scharfer amerikanischer Protest in Hanking

Amerikanische Kriegsschiffe für den Abtransport der Amerikaner aus Schanghai

Washington, 30. August. Außenminister Hull gab bekannt, daß er den amerikanischen Botschafter in Hanking angewiesen habe, bei der chinesischen Regierung scharf gegen den Zwischenfall mit „President Hoover“ zu protestieren. Der Vorfall sei sehr zu bedauern.

Endgültige Anweisungen, so erklärte Hull weiter, ob Schanghai von den amerikanischen Schiffen gemieden werden soll oder nicht, seien noch nicht ergangen. In Verbindung mit der Frage, wie die noch in Schanghai weilenden Amerikaner die Stadt verlassen könnten, erklärte Hull, daß hierfür möglicherweise Kriegsschiffe zur Verfügung gestellt würden. Eine Entscheidung in dieser Richtung sei aber noch nicht getroffen. Hull fügte noch hinzu, daß 300 amerikanische Bürger bereit seien, Schanghai zu räumen.

### China bedauert und sagt Wiedergutmachung zu

Schanghai, 30. August. (Staatsdienst des DRB.) Die Hankingregierung hat unverzüglich den chinesischen Botschafter in Washington angewiesen, ihr Bedauern für den „President Hoover“-Zwischenfall auszusprechen und Wiedergutmachung zuzusagen.

### Die Kämpfe im Fernen Osten

Peiping, 30. Aug. (Staatsdienst des DRB.) Das Hauptquartier der Kwantung-Armee bestätigt jetzt die Einnahme Kalgans durch die japanischen Truppen. Im Heeresbericht heißt es, daß die Japaner vor dem Einzug in Kalgan der dortigen chinesischen Garnison, die zur 20. Armee gehört, freien Abzug in nordöstlicher Richtung gewährt hätten, um unnötige Straßenkämpfe zu vermeiden. Das japanische Nordchina-Hauptquartier meldet ferner wichtige Erfolge der japanischen Truppen im Kampfabchnitt westlich von der Eisenbahnlinie Peiping-Hankau, wo die Höhenzüge nördlich von Fanchangshan bereits in den Besitz der Japaner gefallen seien.

Tokio, 30. Aug. Das Büro Domei meldet verstärkte Luftangriffe japanischer Bomber auf chinesische Stellungen um den Schanghaier Vorort Tschapei und den Nordbahnhof von Schanghai. Nach heftigem Kampf drängten danach unter Artillerie-Einsatz die japanischen Truppen der 20. Armee, 30 Kilometer nordwestlich Schanghais, die zusammengezogenen Truppen der chinesischen Zentralregierung zurück. Obwohl chinesische Flieger mehrmals japanische Truppenlandungen an der Yangtse-Mündung bombardierten, wurde die Ausschiffung durchgeführt.

### Chinesische Note an den Völkerverbund

Vom Vertreter Chinas beim Völkerverbund dem Sekretariat übergeben

Genf, 30. Aug. Der chinesische Vertreter beim Völkerverbund hat dem Völkerverbundsekretariat am Montag nachmittag eine umfangreiche Note seiner Regierung übergeben, in der die Aufmerksamkeit der Mitgliedsstaaten sowie der Vereinigten Staaten von Amerika (in ihrer Eigenschaft als Mitglied des seit 1933 bestehenden beratenden Ausschusses für den chinesisch-japanischen Konflikt) auf die in Ostasien entstandene neue Lage gelenkt wird.

### Der Sowjetpakt mit China

Das so überraschend abgeschlossene chinesisch-sowjetische Nichtangriffsabkommen ist ohne Zweifel als eine Folge der Zwangslage zu bewerten, in der sich China gegenwärtig befindet. Auch die Hoffnungen, die China an dieses neue Abkommen knüpft, und die Maßnahmen, die es in seinem Rahmen ergreift, wie etwa die Freilassung der bisher gefangenen gehaltenen Kommunistenführer, dürften sicherlich nur durch diese aktuellen Gegebenheiten zu erklären sein.

Die chinesischen Politiker werden selbstverständlich die aggressiven Ziele der bolschewistischen Politik kennen und dementsprechend wissen, was man von einer nur vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Moskau zu erwarten hat. Es ist zu hoffen, daß vor allem Chinas Oberhaupt, Natschok Tschiangkai-schek, dessen besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung bekanntlich der nationalen Bewegung Chinas „Neues Leben“ gilt, sich der Gefahren, die sich aus einer politischen Zusammenarbeit mit Moskau ergeben, voll und ganz bewußt ist. Der Abschluß des Abkommens für die verhältnismäßig kurze Dauer von fünf Jahren deutet im übrigen darauf hin, daß China tatsächlich nur hofft, wie es in der Erklärung politischer Kreise in Hanking zum Ausdruck kommt, dadurch „den Rücken für einen gegenwärtigen Kampf gegen Japan freizubekommen“.

Zu dem Abkommen erklären zuständige chinesische Kreise in Hanking, die Nachricht des Abschlusses bedeute für niemanden eine Ueberraschung. Man habe bereits seit einem Jahr auf chinesische Initiative über diesen Pakt verhandelt und China habe sich durch die gegenwärtigen Ereignisse veranlaßt gesehen, die Verhandlungen zu Ende zu führen. Der Sinn der Abmachungen sei, so behauptet man hier, eine Rückendeckung Chinas gegenüber Sowjetrußland. China könne es sich nicht leisten, während des Konfliktes mit Japan einen Nachbarn zu haben, dessen Haltung unsicher sei. Der Pakt bedeute nicht ein Bündnis Chinas mit Sowjetrußland. China sei sich bewußt, daß es nur aus eigener Kraft gegen Japan kämpfen könne. Es wolle, erklärt man weiter, auch nicht mit dem Bolschewismus paktieren, aber es sei daran interessiert, daß der Bolschewismus in China nicht dazu übergehe, auch noch die Regierung zu bekämpfen. Nach



richten über Freilassung von Kommunistenführern in China seien ein Eingeständnis an die Opposition, deren weitestgehende Ansprüche jedoch nach wie vor von der Regierung abgelehnt würden.

Englische Vermutungen

London, 30. Aug. Der aus Kanting und Moskau bestellte Abschluß des sinesisch-sowjetrischen Nichtangriffspaktes findet in der englischen Presse große Beachtung.

In größter Aufmerksamkeit bringt 'Sunday Chronicle' einen Bericht ihres Sonderkorrespondenten in Moskau.

Paris zum Sowjetpakt

Paris, 30. Aug. Die Bekanntgabe des Abschlusses eines sinesisch-sowjetrischen Nichtangriffspaktes veranlaßt einen Teil der Pariser Presse zu eigenen Kommentaren.

Nationale Erfolge in Spanien

Santander-Front: Unsere Truppen haben die Stüberungsaktionen und Erkundigungen im Tal des Miera-Flusses (Wälder Abschnitt) fortgesetzt.

Arragon-Front: Abschnitt Huesca: Im Abschnitt Almohovar wurde ein feindlicher Angriff mit schweren Verlusten für den Gegner zurückgeschlagen.

Zuflucht: Im Luftkampf mit feindlichen Jagdflugzeugen schossen unsere Flieger an der Arragon-Front fünf Flugzeuge ab und zwangen drei Bomber zur Landung.

Franco unterliegen bereits 35 Provinzen

Salamanca, 30. Aug. Nach der Einnahme von Santander vertritt sich Spanien und seine Bevölkerung wie folgt auf die beiden kämpfenden Parteien:

General Franco übt die Regierungsgewalt über 35 Provinzen und über Teile von weiteren vier Provinzen.

Der Vormarsch auf Asturien

Santander, 30. Aug. Die Navarra-Brigaden setzten ihren Siegeszug in Richtung auf Asturien fort, ohne daß sie bisher auf ernsthaften Widerstand stießen.

Am Montag wurden die Kämpfe an allen Abschnitten der Arragon-Front fortgesetzt.

Wie die Auslandsdeutschen einander helfen

Stuttgart, 30. Aug. Am Montag sprach der Stabsamtsleiter der AD, SS-Standartenführer Ruderger, in einer geschlossenen Versammlung vor den Hohelohsträgern und Politischen Leitern im Ausland.

Ein schöner Beweis für die Durchdringung des Auslandsdeutstums mit nationalsozialistischem Gedankengut sind die Zahlen der Winterhilfsarbeiten unserer Volksgenossen jenseits der Grenzen.

Neben verschiedenen Fragen der inneren Organisation behandelte Stabsamtsleiter Ruderger auch die Arbeit des Rüdewandererates der AD und gab bekannt, daß im ersten Halbjahr 1937 9875 Rüdewanderer durch die Fürsorgearbeit der AD betreut worden sind.

Telegramm des Führers an Gauleiter Bohle

Stuttgart, 30. Aug. Der Führer und Reichkanzler Adolf Hitler hat an Gauleiter Bohle anlässlich der Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart folgendes Telegramm geschickt:

Lager der reichsdeutschen Jugend im Ausland

Stuttgart, 30. Aug. Unter den herrlichen Baumgruppen des Rosenkempars ist auf dem grünen Rasen die weiße Zeltstadt der auslandsdeutschen Jugend aufgebaut.

Neuer Botschafter in Salamanca ernannt

Berlin, 30. August. Der Führer und Reichkanzler hat den Botschafter J. D. Dr. von Stoßner zum Botschafter von Salamanca ernannt.

Reichspressechef Dr. Dietrich 40 Jahre alt

Am 31. August begeht der Reichspressechef der NSDAP, Dr. Dietrich, seinen 40. Geburtstag.

Alle deutschen Journalisten gedenken an diesem Tage eines Mannes, der als Reichspressechef der NSDAP und Pressechef des Führers seit vielen Jahren eine führende Stellung im öffentlichen Leben einnimmt.

Reichsleiter Dr. Otto Dietrich ist am 31. August 1897 in Eilen/Ruhr geboren. Noch als Schüler rückte er 1914 fechtjahrig an die Front.

bischerei nach Deutschland gefahren sind. In enger Gemeinschaft mit der Stuttgarter SA, mit der sie in den einzelnen Zellen zusammengelagert ist, wird die auslandsdeutsche Jugend in der Stadt der Auslandsdeutschen frohe und erlebnisreiche Tage im Geiste nationalsozialistischer Kameradschaft verbringen.

Echo der Stuttgarter Tagung

London, 30. Aug. Die Londoner Morgenzeitungen bringen zum Teil ausführliche Berichte über die Eröffnung der Tagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart, wobei die Reden des Stellvertreters des Führers, des Reichsaußenministers von Neurath und des Leiters der Auslandsorganisation, Gauleiter Bohle, besondere Beachtung finden.

Paris, 30. Aug. Die Pariser Blätter bringen am Montag früh mehr oder weniger lange Auszüge aus den Reden des Gauleiters Bohle, des Reichsaußenministers von Neurath und des Stellvertreters des Führers Rudolf Heß, auf der Tagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart.

Warschau, 30. Aug. Die polnische Presse widmet der Stuttgarter Tagung der Auslandsorganisation große Aufmerksamkeit. Die Presse enthält sich vorläufig jeglicher Stellungnahme, gibt aber in ihren Ueberschriften zu erkennen, daß sie den dort am Sonntag gemachten Ausführungen große Bedeutung beimessen.

Rom, 30. Aug. Die Stuttgarter Tagung der Auslandsdeutschen findet in der italienischen Presse ein lebhaftes Echo, wobei vor allem auch auf das starke Angebot der Italiendeutschen hingewiesen wird.

nationalsozialistische Leiter des Reichsverbandes der Deutschen Presse. Seine energischen Maßnahmen zur Säuberung des Berufsstandes und die entscheidende Mitwirkung an der Gestaltung des Schriftleitergesetzes sind bekannt.

1933 erschien sein Buch 'Mit Hitler in die Nacht', das in kurzer Zeit mehr als eine Viertelmillion Auflage erreichte.

Italiens Polizeichef in Deutschland

BERLIN, 29. Aug. Am Sonntag traf der Chef der italienischen Polizei, Ezzelejo Bocchini, zu einem auf mehrere Tage berechneten Besuch in Deutschland ein.

Kriegsgeräte, welche nicht nach Spanien ausgeführt werden dürfen

Berlin, 30. Aug. Der Reichsminister des Inneren hat auf Grund von Paragraph 1 Absatz 1 des Gesetzes über die Ueberwachung des Verkehrs der deutschen Handelsschifffahrt mit den spanischen Häfen vom 7. April 1937 folgende Ausführungsverordnung am 16. August 1937 unterzeichnet:

Das dadurch für die deutsche Handelsschifffahrt nach Spanien verbotene Kriegsgerät betrifft u. a. Gewehre, Maschinengewehre, Revolver, Geschütze, Munition, Panzerkampfwagen, Flammenwerfer, Selbstrenn- u. Granaten, Schießpulver, Flugzeuge, Kriegsschiffe jeder Art und Waffen- und Munitionsteile.



Fiebererkrankungen unter der „Hansa“-Besatzung. Auf dem Dampfer „Hansa“ sind bei keiner Ankunft in Neunort Fiebererkrankungen unter der Besatzung festgestellt worden.

Die deutschen Jungpiloten in Carrara. Die 450 Jungpiloten sind auf ihrer Italien-Reise in Carrara eingetroffen, wo sie zusammen mit Angehörigen der Balilla in einem Gemeinshauslager bis zum 10. September verweilen werden.

Verhängnisvolle Blitzschläge. Bei einem starken Gewitter mit Wolkenbruch und Hagelsturm wurden in einer Vulkanherabkunft Straubings drei an einer Maschine arbeitende Männer durch einen Blitzstrahl getötet.

20 Verletzte bei einem Blitzschlag. Während eines schweren Gewitters flüchteten am Sonntag in Kratau Tausende von Zuschauern eines Fußball-Wettspiels in eine Tribüne.

Blasläge gegen eine deutsche Artistin in England. Die Londoner Blätter melden, daß zwei unerhörte Anschläge gegen die deutsche Artistin Camilla Mayer verübt worden sind.

Ein tolles Gangsterstück in Wien. Regelmäßig in jedem Sommer wird Wien von einer Einbruchserie heimgesucht. Nachdem in den letzten Tagen bereits Banken und Warenhäuser und auch die Wohnung des Sängers Leo Slezak geplündert worden waren, haben die Einbrecher mit einem Beutezug bei einem Industriellen ein tolles Gaunerstück geliefert.

### Turnen, Spiel und Sport

Knochengezeichnetes Abschneiden deutscher Flieger im Italienflug. Die zum zweiten Internationalen Italien-Rundflug entsandte deutsche Vertretung hat sich trotz der für sie nicht günstigen Ausschreibungsbedingungen ausgezeichnet geschlagen.

Deutscher Luftsportfest in England. Zu dem 5. Internationalen Fliegerfesten in Lympne in England waren durch den Aero Club von Deutschland auch vier deutsche Sportflugzeuge des NSFK zur Teilnahme gemeldet worden.

### Letzte Nachrichten

Luftkutsch-Flugzeug „Nordwind“ in Newyork

Berlin, 30. August. Das zweite Luftkutsch-Nordatlantikflugzeug „Nordwind“, das in letzter Zeit von Travemünde nach Horta (Azoren) auf dem Luftwege übergeführt wurde, hat am Montag in 16stündigem Fluge den Nordatlantik überquert.

Das Flugzeug wurde um 3.30 Uhr früh vom Flugstützpunkt „Friesenland“ bei Horta abgeschleudert und ging nach störungslos verlaufenem Fluge um 19.35 Uhr im Wasserflughafen von Newyork nieder.

Am Bord befand sich die Besatzung, bestehend aus Flugkapitän Diele, Flugkapitän v. Engel, Flugmaschinenführer und Junker Stein, sowie der Atlantikflug-Betriebsleiter der Luftkutsch, Freiherr v. Buddendorf.

### Kiefiger Brandshaden

Benediktiner-Abtei Kott am Inn bedroht

München, 30. August. Aus Kott am Inn wird mitgeteilt, daß dort in der Nacht zum Montag ein gewaltiges Großfeuer einen Brandshaden von etwa einer Million angerichtet hat.

Unter Einsatz aller Kräfte gelang es der Ortfeuerwehr und den zu Hilfe herbeigerufenen Feuerwehren der Umgebung, die Kirche zu retten.

Die Benediktiner-Abtei Kott am Inn wurde im Jahre 1086 gegründet, die Kirche, die Mitte des 18. Jahrhunderts von Johann Michael Fijher neu gebaut wurde, ist bekannt durch die Fresken von Matthias Günther, Stuckarbeiten von Franz Xaver Feichtmayr und Jakob Rauch sowie durch feinbemalte Holzfiguren von Ignaz Günther.

### Chamberlain geht wieder in Urlaub

London, 30. August. Ministerpräsident Chamberlain wird seinen Besuch beim englischen König beenden und keine Ferien in Knopbart, im westlichen Teil des schottischen Hochlandes, als Gast Lord Brodets wieder aufnehmen.

### Der „Dank“ der bolschewistischen „Gäste“

Schimpfworte gegen Frankreich — Ein bezeichnender Zwischenfall in Biarritz

Paris, 31. August. Zu einem bezeichnenden Zwischenfall, in dem im übrigen wieder einmal bewiesen wird, daß es den spanischen Bolschewisten nicht an Geld fehlt, kam es in der Nacht zum Montag auf der Terrasse eines Cafés in Biarritz.

### Das Wetter

Nordöstliche bis östliche Winde, besonders im Nordwesten zeitweise heftig.

### Gestorben

Kagold: Karoline Hespeler geb. Schweifle, 85 J. a. Schönbrunn: Katharine Schötle, Schneiderin, 89 J. a. Kach: Christian Dölter, Landwirt, 78 J. a. Köt: Marine Frau geb. Jlesse, 30 J. a. Schwarzenberg: Friedrich Jiesle.

Druck und Verlag: W. Rieker'sche Buchdruckerei in Altensteig. Hauptvertrieb: Ludwig Kauf. Anzeigenltg.: Gustav Wöhrlich alle in Altensteig. D.-A.: VII. 87: 2170. Jgt. Preis: 3 gültig.

### Kreis Freudenstadt

Hauptföhrung der Bullen, Eber und Ziegenböde

Die Körstelle Schwarzwald-Nord veranstaltet an den nachgenannten Tagen die Hauptföhrung für den Kreis Freudenstadt gemäß §§ 4 und 5 der ersten Verordnung zur Förderung der Tierzucht vom 26. Mai 1936 (RSBl. I S. 470).

Zu dieser Hauptföhrung sind sämtliche im Kreis befindlichen 13 Monate alten und älteren Bullen, 6 Monate alten und älteren Eber sowie 6 Monate alten und älteren Ziegenböde

an den nachstehend aufgeführten Körorten zu der angegebenen Zeit vorzuführen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß nicht nur die zum öffentlichen Deden verwendeten Batteriere, sondern auch die im Privatbesitz befindlichen und ausschließlich zum Deden eigener weiblicher Tiere verwendeten Batteriere bei der Hauptföhrung vorzuführen sind.

Von der Vorführung bei der Hauptföhrung sind solche Batteriere entbunden, die in den letzten drei Monaten vor der Hauptföhrung bei einer Sonderföhrung oder Nachföhrung vorgeführt und dort angetört wurden, ferner Bullen, die zwar das fösichtige Alter erreicht haben, aber nicht zur Zucht benützt werden (Maß- oder Schlachttarren).

Die Hauptföhrung wird als Sammelföhrung an folgenden Körorten durchgeföhrt:

Am Donnerstag, den 23. September 1937, vorm. 10.30 Uhr, in Halterbach, Turnhalleplatz:

für die Teilgemeinde Reunaustra der Gde. Herzogsweller.

Am Freitag, den 24. September 1937, vormittags 10 Uhr, in Altensteig, Marktplatz: für die Gemeinde Grömbach.

Am Montag, den 27. September 1937, vormittags 7.30 Uhr, in Pfalzgrafenweiler bei der Turnhalle:

für die Gemeinden Pfalzgrafenweiler, Cresbach (einschl. Oberwaldbach), Durrweiler, Edelweiler, Herzogsweller (einschließlich Kälderbronn), Börschweiler, Tumlingen, Wörnersberg.

Am Dienstag, den 28. September 1937, nachmittags 13 Uhr, in Göttingen:

für die Gemeinden Göttingen (einschl. Eisenbach), Besenfeld, Egggrube, Hochdorf (einschl. Schernbach).

Sämtliche Bullen müssen mit einem geschlossenen Käsebring versehen sein und an einer Leitstange vorgeführt werden.

Den Besitzern der Batteriere wird in ihrem eigenen Interesse empfohlen, den Tieren rechtzeitig die Klauen zu schneiden oder schneiden zu lassen und die Bullen und Ziegenböde vor der Ködung täglich mindestens 1/2 Stunde im Freien zu führen bezw. die Eber im Freien zu treiben.

Nach § 29 der 1. Verordnung zur Förderung der Tierzucht vom 26. Mai 1936 wird

1. mit Geldstrafe bestraft, wer vorsätzlich oder fahrlässig ein nicht angeföhrtes oder ein abgeföhrtes Batterier zum Deden verwendet oder von einem solchen Batterier ein weibliches Tier deden läßt;

2. mit Geldstrafe bis zu 150 RM. bestraft, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen dieser Anforderung ein Batterier auf den oben angeführten Hauptföhrungen nicht vorführt.

Die Bürgermeister und die Ortsbauernföhrer sind verpflichtet, bei den Hauptföhrungen, die für ihre Gemeinde angeleitet sind, am Körort anwesend zu sein.

Liedelsberg, den 26. August 1937.

Vandobauernschaft Württ., Körstelle Schwarzwald-Nord: gel. G. Braun, Lgm., Vorsitzender der Körstelle.

Freudenstadt, den 27. August 1937.

Der Landrat: Dr. Frhr. v. Watter.

### Altensteig-Stadt

Zum Tag des Deutschen Volkstums senden wir auch heuer wieder einen Heimatgruß an unsere

## Altensteiger im Ausland.

Es wird gebeten, Änderungen der Anschriften oder auch neue Adressen sofort auf dem Rathaus Zimmer 11 anzugeben.

Den 31. August 1937.

Der Bürgermeister: K a i m b a c h.

Ettmannsweller — Fünfbronn.

## Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Donnerstag, den 2. September 1937** im Gasthaus z. „Adler“ in Fünfbronn stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

**Hans Schlecht**, Schuhmachermeister  
Sohn des Michael Schlecht, Schuhmachermeister in Ettmannsweller

**Berta Lehmann**  
Tochter des Georg Lehmann, Holzhauer in Fünfbronn  
Kirchgang 12 Uhr in Simmersfeld.

Bringe morgen von 9 Uhr ab **Somaten, Trauben Gemüse und Einmachgurken** **Jahres, Frau Red.**

Auf Sept. oder Okt. ein solides, fleißiges **Mädchen**

das schon gebent hat und kochen kann in gutbezahlte dauernde Stelle nach Altensteig gesucht.

Schriftliche Angebote an die Geschäftsstelle des Blattes.

Bei **Hühneraugen und Hornhaut** immer mit **DIE ROTE TINKTUR** Preis 60 Pfg. Apotheke Schlier, Altensteig.

Bestellungen auf **Wintersaatgetreide** nimmt entgegen **M. Schürle, Altensteig.** **Bergament-Därme** empfiehlt **Buchhandlung Lank**

Altensteig, 31. Aug. 1937.

## Todes-Anzeige.



Schmerz erfüllt gebe ich Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

## Christian Schwelkert

Schutzmann a. D.

im Alter von 73 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit gestorben ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Magdalene Schwelkert geb. Wöbner.**  
Beerdigung Mittwoch nachmittag 2 Uhr auf dem Waldfriedhof.

Fünfbronn, 30. Aug. 1937.

## Todes-Anzeige



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Sohn und Bruder

## Reinhold Stoll

im Alter von beinahe 16 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit zu sich in die ewige Heimat zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Familie Friedrich Stoll.**  
Beerdigung Mittwoch nachmittag 1 Uhr.

Ohne Werbung erlahmt Ihre Geschäft!



1  
e  
r  
e  
f  
z  
b  
g  
it  
  
n  
d  
i  
n.  
  
n  
u  
er  
in  
be  
de  
en  
ul  
og  
nd  
un  
if  
in  
st  
on  
ya  
ter  
in  
nie  
ber  
de  
odh  
,in  
  
ten  
  
l.  
a.  
  
rig.  
ich.  
ttg.  
  
ff!



